

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	06.05.2014

Quartalsbericht für das 4. Quartal 2013 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud informiert gemäß § 17 der Betriebssatzung den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Finanzplans im 4. Quartal 2013.

Der Quartalsbericht für das 4. Quartal 2013 wurde auf der Grundlage des vom Rat festgestellten Wirtschaftsplanes 2013 erstellt und stellt das vorläufige Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2013 dar.

Der im Betriebskostenzuschluss der Stadt Köln enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud dürfen nur insoweit vom Museum ertragswirksam verbucht werden, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Die übrigen Mittel können in das Folgejahr vorgetragen werden, um für zukünftige Ausstellungen und Projekte verwendet zu werden. Deshalb erfolgt im Quartalsbericht analog zum Wirtschaftsplan 2013 eine separate Nebenabrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten (Anlage 3). Die Nebenrechnung ist Bestandteil der Gesamtdarstellung des Quartalsberichtes und bildet die Aufwendungen und Erträge auszugswweise nur für Sonderausstellungen und Projekte ab.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 440.357 €. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 29.360 € stellt dies also eine Verschlechterung um 410.997 € dar.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen durch die im Folgenden erläuterten Faktoren geprägt:

- Nachdem der Wirtschaftsplan bereits beschlossen war, wurde der Betriebskostenzuschluss im Rahmen des Haushaltsplanbeschlusses 2013/2014 für die Weiterführung des KölnTags in den Kölner Museen um 28.100 € aufgestockt.
- In 2014 wird die Sanierung der RLT-Anlagen des Museums durchgeführt. Die Kosten für die Sanierung der RLT-Anlagen werden sich nach aktuellen Kostenschätzungen um 297.301 € auf insgesamt 659.260 € gegenüber den ursprünglich vorgesehenen Kosten in Höhe von insgesamt 361.959 € erhöhen. Die Mehrkosten für diese Maßnahme in Höhe von insgesamt 297.301 € werden über den städtischen Haushalt finanziert und führen zu einer entsprechenden Aufstockung des Betriebskostenzuschlusses für das Haushaltsjahr 2015. Die Forderung wurde bereits in 2013 ertragswirksam verbucht. Die Auszahlung erfolgt jedoch erst mit dem Betriebskostenzuschluss im Haushaltsjahr 2015, nachdem die Maßnahme in 2014 abgeschlossen wird.
- Demgegenüber steht die Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung für die Sanierung der RLT-Anlagen in Höhe von 187.782 € in 2013. Ein Betrag in Höhe von 109.519 € wurde bereits in 2012 der Instandhaltungsrückstellung zugeführt. Die Summe dieser beiden Beträge entspricht der Aufstockung des Betriebskostenzuschlusses 2015 in Höhe von 297.301 €.

- Aufgrund der niedrigeren Besucherzahlen in den ersten drei Quartalen 2013 und dem aufgrund der KölnTage und des Museumsfestes sehr hohen Anteil der freien Besucher können nur um 109.746 € geringere Eintrittsentgelte für die Ständige Sammlung erzielt werden.
- Durch stetige Preiserhöhungen steigen die Energiekosten um 46.088 € auf insgesamt 645.088 €. Der Betriebskostenzuschuss sieht lediglich einen Festbetrag in Höhe von 598.953 € pro Jahr vor. Für die Mehrkosten durch Preissteigerungen erhält das Museum in 2013 keinen Ausgleich.
- Der Betriebskostenzuschuss für die EDV-Leistungen, die durch das städtische Amt für Informationsverarbeitung erbracht werden, beträgt in 2013 nur 10.100 €. Der tatsächliche Bedarf liegt jedoch bei 49.924 €, so dass hier eine Finanzierungslücke in Höhe von 39.824 € entsteht. Die deutlich höheren Aufwendungen sind auf die Anbindung des Museumsnetzes an das städtische Netz im Frühjahr 2012 zurückzuführen. Hierfür erhält das Museum in 2013 ebenfalls keinen Ausgleich.
- Das Museum führt eine aufwendige Restaurierung eines Kreuzigungstriptychons mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 119.104 € im Jahr 2013 durch, für die anteilige Fördergelder des Landes NRW in Höhe von 66.574 € für das Jahr 2013 abgerufen werden können. Ursprünglich wurde für 2013 mit Aufwendungen in Höhe von 65.000 € und Erträgen in Höhe von 25.000 € kalkuliert, da zunächst davon ausgegangen wurde, dass das Projekt im August 2013 beendet werden kann. Für die sich sehr aufwendig gestaltenden Restaurierungsarbeiten wurde die Fördersumme durch das Land NRW erfreulicherweise aufgestockt. Die mit der Anteilsfinanzierung zusätzlich für das Museum entstehenden Aufwendungen in Höhe von 22.824 € werden aus Eigenmitteln finanziert.
- Die im Plan nicht berücksichtigten Aufwendungen für die europaweite Auslobung und Durchführung eines Architektenwettbewerbs zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für das Museum werden über das vom Museum verwaltete städtische Sonderkonto "Stiferrat" finanziert und belasten somit das Ergebnis des Museums in Höhe von 302.062 €. Die Entscheidung, ob der Erweiterungsbau durch die Stadt selbst oder durch einen Investor errichtet wird, stand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2013 noch aus. Dadurch, dass der Erweiterungsbau durch einen Investor errichtet wird und somit nicht Eigentum des Museums ist, können die Kosten für den Architektenwettbewerb nicht über Anlagen im Bau abgewickelt werden, sondern müssen über die Aufwendungen in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.
- Die Aufwendungen für die Verrechnungen mit den Querschnittsämtern der Stadt Köln sind um 65.145 € gestiegen.
- Die Versicherungsbeiträge sind dagegen um 210.317 € geringer als geplant.
- Bei den Sonderausstellungen und Projekten ergibt sich für 2013 ein Defizit in Höhe von 434.106 €. Gegenüber dem geplanten Defizit in Höhe von 372.500 € hat sich das Ergebnis folglich um 61.606 € verschlechtert. Das Defizit kann zum einen durch den aus Vorjahren verbliebenen Gewinnvortrag im Bereich der Sonderausstellungen und Projekte in Höhe von 113.809 € gedeckt werden. Des Weiteren stehen zur Deckung des Defizits der Sonderausstellungsetat 2012 in Höhe von 200.000 € und der Sonderausstellungsetat 2013 in Höhe von 120.297 € zur Verfügung. Insgesamt kann das Defizit also mit den vorhandenen Mitteln gedeckt werden. Der verbleibende Sonderausstellungsetat 2013 in Höhe von 79.703 € wird in das Jahr 2014 vorgetragen und steht dann in 2014 für Sonderausstellungen und Projekte zur Verfügung.

Die Veränderung gegenüber dem Wirtschaftsplan lässt sich wie folgt zusammenfassen:

	EUR
Aufstockung Betriebskostenzuschuss KölnTag	28.100
Aufstockung Betriebskostenzuschuss Sanierung RLT-Anlagen	297.301
Zuführung Instandhaltungsrückstellungen Sanierung RLT-Anlagen	-187.782
Reduzierung Eintrittsentgelte Ständige Sammlung	-109.746
Erhöhung Energiekosten	-46.088
Erhöhung EDV-Leistungen	-39.824
Mehraufwendungen Restaurierung Kreuzigungstriptychon	-22.824
Architektenwettbewerb Erweiterungsbau	-302.062
Erhöhung Verrechnungen Querschnittsämter	-65.145
Reduzierung Versicherungsbeiträge	210.317
Ergebnis Sonderausstellungen und Projekte (gedeckt durch Gewinnvortrag 2012)	-113.809
Sonstige Veränderungen	-59.435
Veränderung Jahresergebnis insgesamt	-410.997

Der Fehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von 440.357 € kann mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 714.314 € verrechnet werden, so dass der Gewinnvortrag sich auf 273.957 € reduziert.

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1: Quartalsbericht für das 4. Quartal 2013
- Anlage 2: Erläuterungen zum Quartalsbericht für das 4. Quartal 2013
- Anlage 3: Nebenrechnung zum Quartalsbericht für das 4. Quartal 2013 (Sonderausstellungen und Projekte)
- Anlage 4: Anmerkungen zu den Erläuterungen zum Quartalsbericht für das 4. Quartal 2013
- Anlage 5: Besucherstatistik für das 4. Quartal 2013
- Anlage 6: Bericht über die Abwicklung des Finanzplans im 4. Quartal 2013

gez. Laugwitz-Aulbach